

Studierende vertreten im Sachunterricht – Heterogenität als Lernchance

Der Lehrkräftemangel in Deutschland ist in aller Munde. Laut Statistik des Redaktionsnetzwerkes Deutschland (2023) fehlen deutschlandweit 12.341 Stellen. Wurde der Ausfall bisher weitestgehend über Quer- und Seiteinsteiger bedient (Bellenberg et al., 2020; Anders, 2020), werden immer häufiger studentische Vertretungslehrkräfte (sVLK) zum Decken des immer größer werdenden Bedarfs herangezogen (SWK, 2023). Das ist mehrerlei Hinsicht problematisch. Zum einen werden sVLK in verschiedenste Unterrichtsfelder, bis hin zu Klassenlehrkrafttätigkeiten, eingesetzt. Dies ist insbesondere an Grundschulen der Fall, wo der Lehrkräftemangel zurzeit besonders zu Buche schlägt. Die sVLK werden weitestgehend unbegleitet in diese stark herausfordernden Tätigkeiten eingesetzt (Winter et al. 2023) und nicht durch ein dezidiertes Ausbildungsprogramm auf ihre Tätigkeit und die Herausforderungen im Feld vorbereitet, so wie es für Quer- und Seitensteiger der Fall ist (Korneck et. al., 2009). Die SWK (2023) empfiehlt den Einsatz von sVLK erst nach absolviertem Bachelor-Abschluss. Das dient der Sicherstellung eines gewissen Grades an fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Expertise auf Seiten der sVLK. Studien zeigen aber, dass entgegen dieser Empfehlung Studierende im Lehramt bereits früh (ab dem 2. Fachsemester) und in hohem Stundenausmaß (10 Stunden und mehr pro Woche sind die Regel) als sVLK arbeiten (Artmann et al. ang.; Winter et al. 2023, Gerlach & Rau-Patschke, 2023). Eine weitere Problematik ergibt sich durch den Einsatzort der sVLK. Vakante Stellen sind insbesondere an Schulen mit hoher Heterogenität zu finden (Bildungsstiftung, 2021), daher werden dort wahrscheinlich auch viele sVLK eingesetzt (Freiling, 2020).

Der Umgang mit Heterogenität ist in allen Phasen der Lehrkräftebildung als herausfordernd zu bezeichnen, so gelingt der Umgang mit Heterogenität deutlich weniger gut als beispielsweise die Klassenführung (z.B. Baer et al. 2011; Pietsch 2010; Rau 2017). Es profitieren aber gerade Schüler:innen mit schwierigen und heterogenen Ausgangsbedingungen von gut ausgebildeten und vollständig professionalisierten Lehrkräften (Freiling, 2020). Nun werden also Studierende, die wenig oder zumindest formal nicht vollständig professionalisiert sind, institutionell unbegleitet häufig in hoch anspruchsvollen und insbesondere heterogenen (Grund-)Schulsettings eingesetzt.

Der Einsatz von sVLK in Schulen mit hoher Heterogenität kann zu einem erhöhten Belastungserleben führen und kann in Überforderung oder Zweifel an der Studiengangswahl münden (Rau-Patschke, 2022). Bekannt ist, dass Praxiserfahrungen ohne Begleitung und Reflexion nicht ausreichen, um den Professionalisierungsprozess voran zu treiben (Hascher, 2012). Darüber hinaus scheint der Wissenschafts-Praxis-Transfer im UmH besonders herausfordernd (Rau-Patschke, 2022, Keßler, 2021).

Erkenntnisinteresse & methodischer Zugang

- Wie schätzen studentische Vertretungslehrkräfte ihr Wissen hinsichtlich der Heterogenitätsdimensionen ein?
- Inwiefern sind studentische Vertretungslehrkräfte mit Heterogenität in ihrer Tätigkeit im naturwissenschaftlichen (Sach-)Unterricht konfrontiert?

- Welche individuellen Herausforderungen und Chancen ergeben sich mit der Konfrontation von Heterogenität in Schulklassen im Unterricht?

Die vorliegende Untersuchung greift auf ein Mixed-Methods-Design zurück, indem Fragen einer Online-Befragung durch Interviews ergänzt und vertieft werden. Der Online-Fragebogen basiert auf verschiedenen, erprobten Befragungen von Studierenden und deren unterrichtlichen Nebentätigkeiten (u.a. Lobert & Pfitzner, 2021, Keßler, 2021, Rau-Patschke, 2022). Ergänzt werden diese Items durch eigen konstruierte Skalen, welche das Wissen über den Umgang mit Heterogenität, den Umgang mit Heterogenität in Schule sowie das Gelingen der Unterstützungsbereiche im Sinne des Universal Designs for Learning (CAST, 2011) über Selbsteinschätzungen abfragen. Die Skalen wurden mit N=31 sVLK pilotiert und weisen gute Reliabilitäten ($.795 < \alpha < .925$) auf.

Die anschließend durchgeführten Interviews vertiefen mit fünf dieser sVLK im Rahmen von 30 min die Themenfelder Herausforderungen und Lernchancen durch die Konfrontation mit Heterogenität im Kontext ihrer Tätigkeit als sVLK. Außerdem wurde die Theorie-Praxis-Verknüpfung zwischen Arbeit und Studium sowie Unterstützungsbedarfe seitens der sVLK erfragt. Das Interviewmaterial wurde über ein Intraraterverfahren im zweimonatigem Abstand der Auswertungszeitpunkte doppelt kodiert ($.75 < \kappa < .89$).

Ergebnisse

Die sVLK geben an, die eigene Lehrkraftrolle positiv zu erleben (MW = 2.34; SD = 0.36; min = 1.75; max = 3) und weisen ein mittleres Belastungsempfinden (MW = 1.45; SD = 0.76; min = 1; max = 3) auf. Weiterhin positiv fällt die Einbindung in den Kollegien auf (MW = 1.45; SD = 0,76; min = 1; max = 3). Ferner geben die sVLK an, dass die Tätigkeit an Schulen neben dem Studium sie gut auf den Beruf vorbereitet und einen positiven Beitrag zur Studienmotivation leistet. Eher negativ wird die organisatorische Verbindbarkeit von Studium und schulischer Praxis angegeben.

Die sVLK schreiben sich auf einer Skala von 0-3 bereits ein recht hohes Wissen zum Umgang mit Heterogenität zu (MW = 1.98; SD = .542, min = 1, max = 3) und auch der Umgang mit verschiedenen Heterogenitätsdimensionen fällt vergleichsweise hoch aus (MW = 1.89; SD = .56; min = 0, max = 3). Da diese Ergebnisse im Widerspruch zur oben angeführten Literatur stehen, fokussierten die Interviews auch das Verständnis vom Umgang mit Heterogenität und sollte mit eigenen Praxisbeispielen näher veranschaulicht werden.

44% der Aussagen der sVLK zeigen ein fachdidaktisch anschlussfähiges Verständnis von Heterogenität, was sich beispielsweise darin äußert, dass sich auf mehrere Heterogenitätsdimensionen bezogen wird und angemessen Unterstützungsmaßnahmen im fachdidaktischen Kontext beschrieben werden (z.B. Hilfskarten in Experimentiersituationen). Die Studierenden wissen in Grundzügen um die Fachspezifität des Umgangs mit Heterogenität. Beispielsweise führen sie aus, dass der Einbezug von Vorerfahrung und Vorerfahrung auch in der Aushandlung von Lebenswelt der Kinder und fachlicher Korrektheit im Sachunterricht in anderem Maße zu berücksichtigen ist, als beispielsweise in den Fächern Deutsch oder Mathematik. Im Zuge der Unterrichtsgestaltung wird zudem konstatiert, dass gerade die vielperspektivische Anlage des Sachunterrichts einer Herausforderung gleichkommt, welche die sVLK in eher monoperspektivischen (z.B. naturwissenschaftlichen) Sachunterrichtsstunden weniger erleben. Vor allem diskutieren die sVLK in ihren Ausführungen die (sprachlichen) Zugänge und die methodischen Fähigkeiten der Kinder, beispielsweise beim Experimentieren.

Ganze 45% der Studierenden zeigen ein nur teilweise anschlussfähiges Wissen über Heterogenität. Neben einem starken Fokus auf die Förderschwerpunkte (enger Inklusionsbegriff) werden Heterogenitätsdimensionen nur einseitig beschrieben, die ausgeführten Unterstützungsmaßnahmen bleiben aus oder können als unpassend kategorisiert werden. Somit bleiben 11% der Aussagen, denen kein fachdidaktisch-anschlussfähiges Wissen über den Umgang mit Heterogenität zugeordnet werden kann.

Mehrheitlich (15 von 18 Aussagen zu diesem Themenfeld) wird die Theorie-Praxis-Verknüpfung von Studium und Praxistätigkeit als Chance für den Umgang mit Heterogenität wahrgenommen, wobei die Anwendung und der Transfer von Praxiserfahrung in das Studium leichter empfunden wird als die Implementation von Wissen aus dem Studium in die Praxis.

Diese ersten Ergebnisse geben Hinweise darauf, in welchen Bereichen die sVLK im Umgang mit Heterogenität im naturwissenschaftlichen Sachunterricht Unterstützung bedürfen. In der aktuell laufenden Folgeuntersuchung wird die Befragung mit einer größeren Studierendenschaft wiederholt. Durch die Erhebung eines gesamten Studierendenjahrgangs werden zudem Vergleiche zwischen Studierenden, die einer Vertretungstätigkeit nachgehen und solcher, die anderen pädagogischen oder auch nicht-pädagogischen Tätigkeiten nachgehen, möglich.

Literatur

- Anders, F. (2022). Lehrer gesucht – Wie der Quereinstieg ins Lehramt funktioniert. Das Deutsche Schulportal, URL: <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/quereinstieg-ins-lehramt-von-der-notmassnahme-zur-normalitaet/>
- Artmann, M.; Rakoczy, K. & Seifert, A. (2024, angenommen). Lehrer:in werden und sein: Studentische Ausbilderkräfte zwischen Professionalisierungserwartungen und Krisenmanagement. *Journal für LehrerInnenbildung* 1/2024, Themenheft Professionalisierung in Zeiten des Lehrer*innenmangels.
- Baer, M., Kocher, M., Wyss, C., Guldemann, T., Larcher, S., & Dörr, G. (2011). Lehrerbildung und Praxiserfahrung im ersten Berufsjahr und ihre Wirkung auf die Unterrichtskompetenzen von Studierenden und jungen Lehrpersonen im Berufseinstieg. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 14(1), 85–117.
- Bellenberg, G.; Bressler, Ch.; Reintjes, Ch. & Rotter, C. (2020). Der Seiteneinstieg in den Lehrerberuf in NRW. Perspektiven von Schulleitungen und Ausbildungsbeauftragten. *Die Deutsche Schule*, 112 (4), 398-412.
- Freiling, H. (2020). Kostengünstige Vertretungsverträge statt berufsqualifizierender Seiteneinstiege. Eine Problemskizze am Beispiel des Landes Hessen. *Die deutsche Schule* 112, 4, S. 428-438. DOI: 10.31244/dds.2020.04.06.
- Keßler, L. S. (2021). Studierende mit Vertretungsverträgen – Eine Fragebogenstudie zu Belastungsfaktoren. Unveröffentl. Manuskript einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, eingereicht bei der Hessischen Lehrkräfteakademie Prüfungsstelle Frankfurt am Main/Lobert, A.-K. & Pfitzner, M. (2021). Studierende als Vertretungslehrkräfte in Schulen (SaViS). Poster bei der IGSP-Tagung. URL: https://www.uni-due.de/imperia/md/images/sport-und-bewegungswissenschaften/pfitzner/igsp_2021_poster_website_lang.pdf
- Hascher, T. (2012). Lernfeld Praktikum. Evidenzbasierte Entwicklungen in der LehrerInnenbildung. *Zeitschrift für Bildungsforschung* 2(2):109-129. DOI: 10.1007/s35834-012-0032-6
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK), 2023. Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel. URL: www.kmk.org/fileadmin/Daten/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Stellungnahme_Lehrkraeftemangel_Veroeffentlichung_230127.pdf

- Lüken, M.; Wellensiek, N. & Rottmann, T. (2020). Die Reflexionsprüfung zur Theorie-Praxis-Verknüpfung in der Lehrer_innenausbildung Mathematikdidaktische Reflexionsanlässe im Praxissemester. Herausforderung Lehrer*innenbildung Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion: Professionalisierung durch (Praxis-) Reflexion in der Lehrer_innenbildung, HLZ 3 (2), 300 – 324 DOI: <https://doi.org/10.4119/hlz-2493>.
- Moroni, S.; Gut, R.; Niggli, A. & Bertschy, B. (2014). Verbindung von Theorie und Praxis bei der Begleitung von Praxisphasen in der Lehrerbildung. Lehrerbildung auf dem Prüfstand 7 (2014) 1, S. 24-45 DOI: 10.25656/01:14746
- Pietsch, M. (2010). Evaluation von Unterrichtsstandards. Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, (13), 121–148.
- Rau, S. (2017). Durchführung von Sachunterricht im Vorbereitungsdienst – eine längsschnittliche, videobasierte Unterrichtsanalyse. Dissertation. Studien zum Physik- und Chemielernen. Band 239. Logos
- Rau-Patschke, S. (2022). Unbegleitet in die Praxis - Studierende unterrichten als Vertretungslehrkräfte. In: S. Habig & H. v. Vorst (Hg.). Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik. Jahrestagung: Unsicherheit als Element von naturwissenschaftsbezogenen Bildungsprozessen (S. 728-731). DOI: 10.25656/01:25241
- Windt, A.; Rau, S.; Rumann, S. (2017). Wie gehen auszubildende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Fach Sachunterricht mit Heterogenität um? In Heinzl, Friederike; Koch, Katja (Hrsg.), Individualisierung im Grundschulunterricht: Anspruch, Realisierung und Risiken (S. 103-107). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Redaktionsnetzwerk Deutschland (2023). Mehr als 12.000 Lehrstellen an Deutschlands Schulen unbesetzt. URL: <https://www.rnd.de/panorama/mehr-als-12000-lehrstellen-an-deutschlands-schulen-unbesetzt-09b47c99-82b2-438e-baab-e37159531422.html>